



Südstaaten-Schönheiten

DER TRAKEHNER ZUCHTBEZIRK BAYERN HATTE ZUR VII. LANDESSCHAU GERUFEN. ACHT JAHRE WAREN SEIT DER LETZTEN LANDESSCHAU IN KREUTH VERGANGEN, UND ES WAR ZEIT FÜR EINE NEUE STANDORTBESTIMMUNG.

Eingebettet war die Schau in ein Zucht-Wochenende mit Zentraler Eintragung und Stutenleistungsprüfung. Ein verlockendes Angebot gerade im Freistaat, wo die weiten Anfahrtswege ein Hinderungsgrund bei der Akzeptanz zentraler Zuchtveranstaltungen sind. Das Nennergebnis bewies, dass das Team des Zuchtbezirks mit diesem Angebot bei seinen Züchtern ins Schwarze getroffen hat. Ganz unproblematisch zeigte sich das geballte Event allerdings nicht. Dass der Stress einer weiten Anreise und die Aufstallung in der Fremde zusammen mit einer respektablen Konditionsleistung bei der Leistungsprüfung junge Stuten durchaus überfordern kann, sah man bei der Dreiecksmusterung am Nachmittag, wo doch bei einigen Vierbeinern „die Luft raus“ war.

Das hohe Nennergebnis mit vergleichsweise wenig Ausfällen forderte Höchstleistungen vom Helferteam des Zuchtbezirks, das vor und hinter den Kulissen für eine rundum gelungene Schau sorgte. Die Reitanlage Ried in Mainburg mitten in der wunderschönen Holledau war exzellent gewählt – ein herzliches Dankeschön an Familie Kreitmeier, die dieses grandiose Zucht-Wochenende möglich gemacht hat! Selbst Petrus schickte trotz gegenteiliger Prognosen strahlendes Spätsommerwetter in die Holledau. Kein Wunder, dass man am Schluss auf allen Seiten zwar erschöpfte, aber zufriedene Gesichter sah ...

Das Mammutprogramm begann mit einer Stutenleistungsprüfung, für die 28 Stuten genannt waren, davon nur eine Stute ohne Elchschaufelbrand. So eine rege Beteiligung hat es bislang in Bayern noch nicht gegeben. 22 Stuten – darunter eine Dreijährige – stellten sich der Bewertung durch die Richter Jörg Freiherr von Imhoff und Peter Wagner, die sich bei der Notenvergabe recht großzügig gaben. Bereits parallel zur Reitpferdeprüfung der SLP traten 36 Stuten aller Altersklassen zum Freilaufen und freiwilligen Freispringen für die Zentrale Eintragung an. Die Landesschau lockte – so viele Stuten an zentraler Stelle bekommt man im Flächenstaat Bayern sonst nicht zu Gesicht. Ein zünftiger bayerischer Züchterabend beendete den ersten Teil des Zucht-Wochenendes. Eine ganze Reihe von Züchtern, Zuschauern und Trakehner Freunden nutzte das Angebot und fand sich zu Klatsch und Fachgesprächen rund ums Trakehner Pferd im Festzelt auf der Anlage ein.

Dass der Zuchtbezirk Bayern durchaus Mut zu Neuem hat und Blut und Sportlichkeit zu schätzen weiß, ist nicht unbekannt. Zwei Sonderklassen trugen dem Rechnung: In einer Halbblut-

klasse konnten sich Töchter von Vollbluthengsten oder Vollblutstuten englischer oder arabischer Provenienz untereinander messen. Der Pionierarbeit des Zuchtbezirks Bayern mit der Einführung eines freiwilligen Freispringens bei der Stuteneintragung folgte die Ausschreibung einer Klasse für springbetonte Stuten. Um das Angebot dieser Sonderklassen attraktiv für die Aussteller zu gestalten, waren Starterinnen in diesen beiden Klassen berechtigt, noch an einer weiteren Klasse teilzunehmen.

Wie gut dieses Angebot angenommen wurde, zeigte sich schon am Sonntagmorgen, als die springbetonte Klasse zur Dreiecksmusterung antrat: 14 Stuten hatten sich einschließlich aller Nachnennungen eingefunden. Die Bewertung der Klasse teilte sich hälftig zwischen Springen (mit der Bewertung von Vermögen, Manier und Galopp) und gewohnter Dreiecksmusterung. Eine dichte Spitze lag am Schluss nur Nuancen auseinander. LACORNA v. Cornus, selbst im Busch bis Zwei-Sterne-Niveau unterwegs, hatte schließlich hauchdünn die Nase vor ihrer Stallgefährtin WETTERHEXE v. Intervall xx, auch sie im Sport erfolgreich vorgestellt und jetzt wieder in die Zucht zurückgekehrt. Hingucker der Klasse war die mit ihren 21 Jahren in beeindruckender Jugendlichkeit auftretende, trockene KAPERIED v. Pascal, die mit dem Ic-Preis auf die Ehrenrunde ging.

Die Zukunft präsentierte sich mit neun Stuten in der Klasse der Zweijährigen auf dem Laufsteg – und Bayern braucht sich keine Sorgen um den Nachwuchs zu machen. Hier standen moderne Stuten im Ring, Pferde mit Typ und Reitpferdepoints, die auch in der Bewegung zu überzeugen wussten. Den Sieg trug hier die gut gemachte Fuchsstute PRETTY WOMAN v. In Flagranti davon. Als Auktionsfohlen in Neumünster noch unentdeckt, wusste sie hier mit Gelassenheit und perfekten Konstruktionsmerkmalen in Schulter, Kruppe und Oberlinie (Zitat aus der Kommentierung: „für die Beurteilungslehre gemacht“) zu punkten. Den Richtern war es wichtig, mit dieser Stute eine Botschaft in Richtung Typerhaltung zu setzen, und Typ besteht nicht nur aus Kopf! Reservesiegerin wurde die mit überragendem Schritt aufwartende, großrahmige OKARINA v. Cadeau, deren bedeutende Interieurwerte sie überaus wertvoll machen.

Souverän siegte SCHNEEFLÖCKCHEN v. Pricolino in der Klasse der Dreijährigen. Die Fuchsstute mit dem etwas herben Charme und dem überragenden Schritt aus österreichischem Besitz war ja am Tag zuvor schon Siegerstute der Eintragung geworden. Die ebenfalls aus Österreich angereiste GWYNETH



Den 1a-Preis der Zweijährigen erhielt Pretty Woman v. In Flagranti, hier mit ihrer Mutter Per Du v. Unkensee.



• 7. LANDESSTUTENSCHAU BAYERN • 7. LANDESSTUTENSCHAU BAYERN • 7. LANDESSTUTENSCHAU BAYERN •

- 1 | Die Königin des Tages! Landessiegerstute des Zuchtbezirks Bayern ist Gipsy Flower v. Gribaldi.
- 2 | Siegerfamilie auf ganzer Linie: St.Pr.u.Pr.St. Per Du v. Unkensee mit ihren Töchtern Pr.St. Passion V und Pretty Woman v. In Flagranti.
- 3 | Den 1c-Preis der Familiensammlungen erhielt die Familie der Uruguay II v. Bartholdy mit ihren Töchtern Urbanita v. Cornus, Una Fortuna Reale v. Kokoschka und Una Felicita Reale v. Kokoschka.
- 4 | Polartänzerin v. Kostolany und ihre K2-Töchter Pr.St. Polardiva und Polar-Pretty erhielten den 1b-Preis bei den Familien.
- 5 | Sie hatten die Qual der Wahl auf hohem Niveau: das Richterteam der 7. Landesstutenschau des Zuchtbezirks Bayern.
- 6 | Aus der Ehrenklasse auf den Endring: Donauliebe v. Kennedy überzeugte mit Vitalität und Bewegungsstärke.
- 7 | Das Wetter spielte mit und hatte seinen Anteil am regen Zuschauerinteresse.
- 8 | Die herrliche Dressurquadrille auf M-Niveau mit acht Trakehnern aus Österreich war von Hofreitschul-Oberbereiter Hans Riegler choreografiert.
- 9 | 1. Reservesiegerin der Schau und 1a-Preisträgerin der 6/7-jährigen Stute wurde die bewegungsstarke Rominten VIII v. Gelria.

Gwyneth v. Summertime war mit der ganzen Familie Pramendorfer angereist und erhielt den 1b-Preis der Dreijährigen.

FOTO: BEATE LANGELS



rischer Champion und zwei Klassensiegerinnen dieser Schau sind. Auch die Matador-Tochter HERBSTLICHT IV und die Elitestute URBANITA v. Cornus holten sich Verbandstitel über eigene Sport-erfolge. DONAULIEBE, eine der wenigen Kennedy-Töchter aus altem hochbewährtem Stutenstamm, wurde aus der Ehrenklasse in den Endring gebeten.

Ein Aufgebot von sechs Stutenfamilien zeichnete einen eindrucksvollen Querschnitt der züchterischen Basis in Bayern. Souverän dominiert wurde die Klasse von der Familie der Per Du aus der Zucht von Erin Raili, Wessobrunn, deren beide Töchter des Schwaigangerer Landbeschälers In Flagranti ihre Altersklassen gewinnen konnten. Besondere Typausprägung und Trakehner Adel verbinden sich hier in idealer Weise mit guten Grundgangarten. Der Ib-Preis ging an die Zucht von Jörg Haußmann nach Dinkelscherben, dessen Kostolany-Tochter Polartänzerin, selbst Ic-Preisträgerin in der Klasse der 8- bis 13-jährigen Stuten, in Mainburg mit den beiden K2-Töchtern Polardiva (Ib) und Polar-Pretty (Id) ebenfalls Spitzenstuten ihrer Altersklassen stellte.

In einem grandiosen Schlussbild paradierten 16 Spitzenstuten auf dem Endring. Und sie nahmen sich nicht viel, die beiden brillanten bayerischen Siegerstuten von 2005 bzw. 2007, die hier zum ersten Mal in direkter Konkurrenz aufeinander trafen. Beides bedeutende, moderne Stuten mit viel Präsenz und Ausstrahlung; beide mit überwältigendem Trabvermögen ausgestattet, das den Zuschauern den Atem verschlug. Allerdings auch beide nicht ganz spannungsfrei und beide mit „Knackpunkt“ Schritt. Die Nase vorn behielt schließlich die schwarze Jahressiegerstute von Neumünster 2007, GIPSY FLOWER, eine souveräne Stutenkönigin. ROMINTEN VIII wurde Reservesiegerin. In Vertretung des Schirmherrn der Veranstaltung, Staatsminister Helmut Brunner, überreichte Landwirtschafts-Amtsrat Anton Sauerer die Staatliche Silbermedaille für die Siegerstute. Normalerweise geht dieser Ehrenpreis an den Züchter der Stute – in diesem Fall nach dem Tod von Hans-Peter Heinen stellvertretend an die jetzige Besitzerin der Siegerstute, Frau Verena Sontheimer. Von ganz anderer Machart war die 2. Reservesiegerin PASSION V. Die vierjährige frisch gebackene Prämienstute mit erstem Fohlen bei Fuß hatte ihren bei-

den Konkurrentinnen eine am Vortag abgelegte vorzügliche Leistungsprüfung voraus. Vielleicht den beiden Spitzenstuten in Brillanz und Ausdrucksstärke des Auftritts nicht ebenbürtig, punktete sie mit gleichmäßig gutem Schritt und Trab und strahlte eine beispielhafte Gelassenheit aus. Den Ehrenpreis des Trakehner Fördervereins für die beste Halbblutstute der Schau konnte der Ehrenvorsitzende des Trakehner Verbandes und Präsident des Trakehner Fördervereins, Klaus Wittlich, an die Besitzer der zweifachen Klassensiegerin VALERIA IV v. EH Beg xx, das Ehepaar Anja und Hans-Peter Hinterberger aus Velburg, überreichen.

Aussteller, Richter und Zuschauer waren beeindruckt von dieser Standortbestimmung der bayerischen Trakehner Zucht. Nach eigenen Worten hat Zuchtleiter Lars Gehrman, der spontan die gesamte Ansage der Schau in perfekter Weise übernommen hatte, bisher noch keine Landesschau mit so großem Auftrieb bei gleichwohl hoher Qualität der gezeigten Stuten gesehen – ein Verdienst, das sich Bayerns Trakehner Züchter ebenso auf die Fahnen schreiben dürfen wie das rührige Organisationsteam um Dr. Lutz Schubert und Wolfgang Moll, die das rechte Händchen für die passende Motivation hatten.

Karin Schweiger ▶

HIPPO

ASSEKURANZ

3

Pferde-Haftpflicht-Versicherung
(exkl. Vers.-St.)

ab
,50 €

Mehr Infos unter www.hippo-asskuranz.de oder unter 01 80 10 - 44 776 [HIPPO] zum Orstanf!

